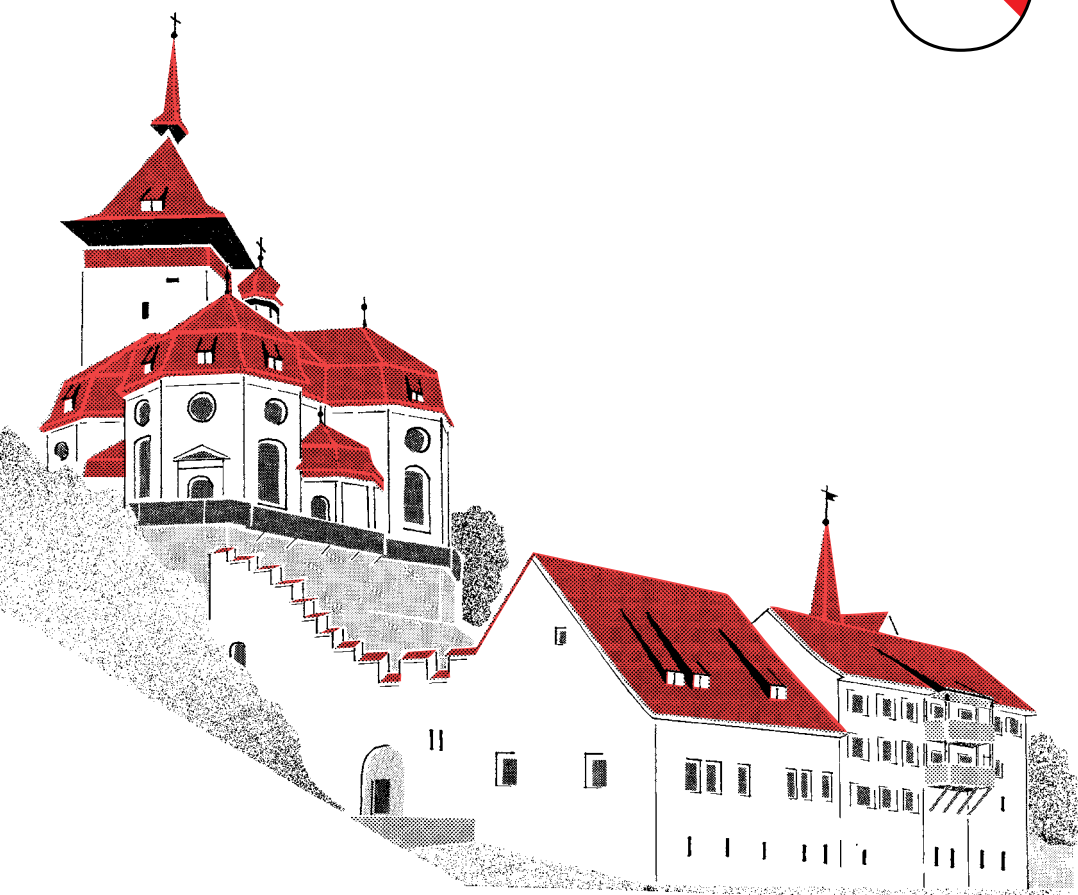


s Dorfglüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 102
Juni 2021

Was finde ich wo?

Editorial	1
Aus der Gemeinde	2 Aus dem Schlosshof
Aus der Bürgergemeinde	11 Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde
Aus den Kirchen	14 Minis wieder in Aktion 16 Abschied von Otto Bitterli 17 Neue Pastoralraumleitung ab August 2021 18 Aus A-Raum wird B-Raum 19 Kirchenratswahl für die Amtsperiode 2021–2025
Aus der Schule	20 Evaluation der Schule Niedergösgen durch die Eltern im März 2021 21 COVID-19-Ausbruchsuntersuchung an der Schule Niedergösgen 22 Bacherlebnistag der Klasse 3b
Aus der Musikschule	24 Virtuelle Instrumentenpräsentation 2021
Aktuell	26 Theateraufführungen LYSISTRATA – LIEBESSTREIK finden statt! 28 Vor 200 Jahren wurde C.F. Bally geboren 32 Ferienpass 33 Mittagstisch 31 Jugendarbeit im unteren Niederamt – da geht was! 35 Kein Strassenfest im 2021
Auf einen Kaffee mit	36 Jacqueline Bitterli und Marco Bitterli
Dienst am Nächsten	38 Stundenhilfeverein / Haushalthilfe Niedergösgen 40 Blueschtfahrt mit E-Tribike lässt Corona ein wenig vergessen
Zivilstandsnachrichten	44 Wir gratulieren 45 Geburten 46 Trauungen 47 Todesfälle
Lass hören aus alter Zeit	49
Impressum	52 Wer, wann und wo?

Liebe Einwohner (-innen) von Niedergösgen, fühlen Sie sich auch um die Gemeinderatswahl betrogen? Was herrschen für neue Sitzen und Gebräuche in unserer Gemeinde? Als politisch interessierte Einwohnerin goutiere ich dieses Parteien-Geschiebe am runden Tisch keineswegs. Das ist demokratisch unkorrekt! Da sitzen vier Parteiprääsidenten und teilen sich nach Gutdünken die Sitze im Gemeinderat auf, wohlverstanden, inklusive die Sitze der Ersatzmitglieder. Wer sagt mir, dass ein Ersatzmitglied nach einer regulären Wahl nicht ein ordentliches Mitglied geworden wäre? Fazit: Das ganze Prozedere wird uns als stille Wahl verkauft.

Mir ist natürlich klar, dass es nicht einfach ist, geeignete Kandidaten für das Gemeinderatsamt zu finden. Kommissionen müssen auch besetzt werden. Anscheinend ist diese Auswahl der geeigneten Personen für die Kommissionsarbeit einfacher. Mir erweckt sich der Eindruck, dass es sich die Parteiprääsidenten sehr einfach gemacht haben. Diese Unsitte der stillen Wahlen hat sich übrigens in vielen Gemeinden breit gemacht.

Am Montag, 15. März, habe ich im «Oltner Tagblatt» den Kommentar eines Herrn Urs Moser gelesen, der mir aus meiner politischen Seele spricht. Der Titel lautet: Mehr Lärm um stille Wahlen wäre angebracht. Er schreibt in diesem Artikel, dass sich die still gewählten Gemeinderäte nicht dem Urteil der Stimmbürger stellen müssen. Stille Wahlen sind keine Wahlen und somit ein Zeugnis mangelnder Demokratie. Ja der Kolumnist vermutet sogar eine Untergrabung der Demokratie. Es kann doch nicht sein, dass Personen, deren Rüstzeug und deren Qualifikationen wir nicht kennen, das Geschick unserer Gemeinde bestimmen. Erst in vier Jahren ist es uns möglich,

ihnen die rote Karte für ihr allfälliges Unvermögen zu zeigen – falls Wahlen stattfinden.

Es ist ja bemerkenswert, dass sich die Parteien an einen Tisch gesetzt und anscheinend in gutem Einvernehmen die Sitze vom Gemeinderat aufgeteilt haben. Ich zweifle jedoch daran, dass der Verteilschlüssel der Sitze im Sinne der Bürgerinnen und Bürger liegt. Ich erinnere mich an frühere Grabenkämpfe der Parteien, welche auch nicht unbedingt dem Gemeindewohl dienten. Jedoch kann eine gute politische Streitkultur gewinnbringende Impulse setzen und konstruktive Lösungen entstehen lassen.

Liebe Einwohner (-innen), ein wenig mehr politisches Engagement wäre angebracht! Politik an der Basis bringt das Rüstzeug für spätere Karrieren auf der politischen Erfolgsleiter. Auch ein wenig Grundwissen der organisatorischen Abläufe auf kommunaler Ebenen kann nützliche Impulse im Berufsleben bringen. Es braucht junge, dynamische Bürgerinnen und Bürger, welche sich für das Gemeindewohl einbringen. Es geht um die Zukunft der Kinder und Enkelkinder. Eine gut funktionierende Infrastruktur ist zu erhalten oder sogar auszubauen. Dazu gilt es, die Finanzen im Griff zu behalten und sorgsam mit den von allen geleisteten Steuergeldern umzugehen. Mir leuchtet es ein, dass Karriere und Familie Vorrang haben. Das war auch in meiner Generation so. Aber es kann doch nicht sein, dass wir eine Generation von «Ja-Sager» in die Welt gesetzt haben, welche solch wichtige Dinge kommentarlos ignorieren.

Ich hoffe auf ein vermehrtes Interesse am Gemeindewohl!

Marlise Di Giusto



Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin

Gemeinderat

Offene Jugendarbeit Unteres Niederamt (OJuN)

Die Gemeinde war vor Jahren bereits Mitglied der OJuN. Nach einer dreijährigen Versuchsphase, sollte die Einwohnergemeinde Niedergösgen definitiv Mitgliedsgemeinde der OJuN werden. Es kam jedoch nicht dazu, weil an der damaligen Gemeindeversammlung dagegen entschieden wurde. Im Gegenzug wurde vom Souverän eine noch grössere Unterstützung der ortsansässigen Vereine bewilligt. Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat einen Wiedererwägungsantrag zum Beitritt in die OJuN abgelehnt. Im April 2021 empfing der Gemeinderat die Verantwortlichen der OJuN, um über eine allfällige erneute Zusammenarbeit zu diskutieren. Die Vorteile der gemeinsamen Jugendarbeit wurden vom Präsidenten der regionalen Jugendkommission, Johannes Brons, Beat Tännler (Gemeinderat in Gretzenbach) und den Herren Michael Schumacher (Jugendarbeiter) und David Bieli (Kinder- und Jugendförderung Bieli GmbH) erklärt. Jedoch konnte der Ge-

meinderat erneut nicht überzeugt werden, der Gemeindeversammlung einen jährlich wiederkehrenden Kredit von rund 53'000 Franken zu beantragen. Aus Sicht des Gemeinderates stehen Angebot, Kosten und Personenfrequenz in einem ungleichen Verhältnis. Er erinnert daran, dass in Niedergösgen negativ budgetiert wird und dass man eine schwache Steuerkraft ausweist. Das Vereinswesen im Dorf funktioniert gut, sodass die Jugendlichen im Dorf ein grosses Angebot nützen können, sofern sie es denn wollen. Der Gemeinderat entschied sich sodann gegen den Beitritt zur OJuN.

Wasserstoffproduktion

Mit den Herren Thomas Fürst und Dr. Philipp Dietrich standen zwei Vertreter der Führungsteams der Hydrosponder AG dem Gemeinderat Red und Antwort. Gleichzeitig vertraten sie die beiden Hauptaktionäre, die Alpiq und die H2 Energie. Die Aussprache wurde nötig, weil rund 80 Personen aus der Anwohnerschaft wegen Lärmimmissionen der Anlage beim Gemeinderat vorstellig wurden. Parallel dazu hat sich die Baukommission um die baupolizeilichen Abklärungen gekümmert.

Im Zentrum für die Treibstofflieferung steht die grüne Wasserstoffproduktion von Hydrosponder beim Alpiq Wasserkraftwerk in Niedergösgen. Der grüne Wasserstoff wird ausschliesslich mit Hilfe von Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt und ist somit emissionsfrei und klimafreundlich. Es ist eine pionierhafte Produktionsanlage im Elektrolyseverfahren mit einer Leistung von rund 36 kg Wasserstoff pro Stunde.

Die Herren sind sich der Problematik der Lärmimmissionen bewusst und arbeiten intensiv daran, diese zu beheben. Die richtige



Die Wasserstoffproduktion auf dem Areal des Wasserkraftwerks erzeugt derzeit noch zu viel Lärm.

Einstellung der Anlage nehme mehr Zeit in Anspruch als man ursprünglich gedacht hatte, liessen sie sich verlauten. Ausserdem werden dauernd Lärmmessungen und Anpassungen gemacht, damit die Anlage richtig eingestellt werden kann. Trotzdem sind gewisse bauliche Massnahmen, wie die Einhausung bzw. Abschirmung der Leitungen geplant. Sie versicherten jedoch, sinnvolle Massnahmen zu evaluieren und diese im gesetzlichen Rahmen umzusetzen. Die Herren stellten Verbesserungen bis in zirka zwei Monaten in Aussicht.

Spitex Unteres Niederamt

Das Projekt Fusion zwischen den beiden Vereinen «Spitex Gretzenbach, Däniken» und «Spitex Eppenberg-Wöschnau, Schönenwerd, Niedergösgen» ist auf gutem Weg und wird in naher Zukunft vollzogen. Neu wird auch die Spitex Erlinsbach SO zum neuen Verein stossen, der «Spitex unteres Niederamt» heissen wird. Aktuell bezahlen die Gemeinden einen Pauschalbetrag pro Einwohner und tragen

allfällige Defizite mit zusätzlichen Zahlungen. Ab 1. Januar 2022 werden die Kosten über eine Leistungsvereinbarung geregelt, die aus Leistungsumfang und dem dazugehörigen Tarif besteht. Damit wird für die tatsächlich geleisteten Dienste ein Restkostenbeitrag pro Stunde in Rechnung gestellt. Der Gemeinderat stimmte der Leistungsvereinbarung einstimmig zu.

Stille Wahlen für den Gemeinderat

Am Montag, 8. März 2021, um 17.00 Uhr, lief die Anmeldefrist für die Kandidaturen Gemeinderat und Gemeindepräsidium ab.

Für die nach Proporzahlen vorzunehmenden Gemeinderats-Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 bis 2025 sind bis dahin nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die Vorgeschlagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt. Der angesetzte Wahlgang für die Gemeinderatswahlen am 25. April 2021 fand deshalb nicht statt.

Als Mitglieder des Gemeinderates sind gewählt:

FDP.Die Liberalen

Götkas Arda, 2000, Student

Hunziker Markus, 1978,

Lehrer/Erwachsenenbildner

Ersatz:

Di Giusto Matthias, 1978, Projektleiter

Flaig Michel, 1961, Detailhandelskaufmann

CVP/Junge CVP – die Mitte

Aletti Roberto, 1956,

eidg. dipl. Einkäufer (bisher)

Meier-Plagemann Monika, 1964,

dipl. Damenschneiderin

Spielmann Dario, 1999, Student

Ersatz:

Brunner Roland, 1970,

dipl. Ing. HTL (bisher)

SVP

Hofer Sonja, 1980, Hochbauzeichnerin

Ersatz:

Bucher Lukas, 1992, Polizist

SP Sozialdemokratische Partei

Kupferschmid Fabian, 1982,

Projektleiter Events

Mitra Anita, 1977, Schulleiterin

Moser Matthias, 1962,

Wirtschaftsinformatiker

Die Beschwerdefrist verstrich ungenutzt, so dass der Gemeinderat die stillen Wahlen validieren konnte.

Doppelkandidatur für Gemeindepräsidium

Für das Amt des Gemeindepräsidiums, das mit einem Pensum von 50 Stellenprozenten besetzt ist, meldeten sich fristgerecht zwei Kandidaten an.

Roberto Aletti, CVP, 1956 (bisher) und

Beno Meier, parteilos, 1981

Das Stimmvolk bestätigte am 25. April 2021 Roberto Aletti im Amt.



Roberto Aletti als Gemeindepräsident wiedergewählt.

Sicherheitsdienst

Mit Beginn der wärmeren Temperaturen wurde auch das Thema Engagement eines Sicherheitsdienstes wieder aktuell. Der Gemeinderat hat sich für den Sicherheitsdienst eagle eye-security mit Filiale in Kölliken entschieden. Der Sicherheitsdienst mit Hund wird an den Feiertagen und Wochenenden im Dorf zirkulieren und die Hotspots aufsuchen.

Wasserleitung und Fussweg alte Leistfabrik

Um die Erreichbarkeit des Schachens über eine zweite Zufahrt zu sichern, konnte mit der Bauherrschaft ein Wegrecht für einen Fussweg an der Grenze des Grundstücks vereinbart werden. Für das Befahren mit Notfallfahrzeugen wurde der Weg entsprechend verbreitert. Die Erstellung und der Betrieb der Beleuchtung wurde durch die Einwohnergemeinde realisiert. Ebenso wird der Unterhalt des Weges durch die Einwohnergemeinde sichergestellt. Die Kosten für die Erstellung der Fahrbahn und der Beleuchtung belaufen sich total auf Fr. 125'501.15, wovon die Einwohnergemeinde Fr. 84'272.60 übernimmt und der Bauherr Fr. 41'250.00.

Gleichzeitig wurde die Wasserversorgung sichergestellt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 58'197.35 und blieben damit mit Fr. 15'302.65 unter dem genehmigten Kredit.



**Der neue Fussweg zwischen der Jurastrasse
und dem Schachenquartier ist fertiggestellt.**

Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Finanzverwalter Beat Fuchs informierte den Rat über das Ergebnis der Jahresrechnung 2020. Diese schloss mit einem Aufwand von 16,75 Mio. Franken und einem Ertrag von 16,68 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 70'599 Franken deutlich besser ab als erwartet. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 653'574 Franken. Die Verbesserung beläuft sich damit auf 582'975 Franken. Ganz wesentlich dazu beigetragen haben höhere Steuererträge. Der gesamte Fiskalertrag liegt, trotz tieferer Erträge bei den juristischen Personen infolge Steuergesetzrevision, um 341'602 Franken über dem Budget. Ferner haben insgesamt auch tiefere Ausgaben zum besseren Ergebnis beigetragen. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von 1,49 Mio. Franken deutlich unter Budget. Geplant waren Nettoinvestitionen von 2,83 Mio. Franken. Teilweise wurden Projekte nicht umgesetzt, teilweise konnte sie im Jahr 2020 nicht vollständig abgeschlossen werden. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 690'792 Franken, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 53,5% entspricht. Die Spezialfinanzierungen weisen, mit Ausnahme der Abfallbeseitigung, alle einen Ertragsüberschuss aus. Die Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 24'346 Franken. Geplant war ein Aufwandüberschuss von 52'648 Franken. Aufgrund der Coronapandemie musste die Übungstätigkeit zeitweise gänzlich eingestellt werden oder konnte dann nur eingeschränkt stattfinden. Dies führte zu einem deutlich tieferen Personalaufwand. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 200'019 Franken und die Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 119'914 Franken. Defizitär schliesst die Abfallbeseitigung und zwar mit einem Aufwandüberschuss von 19'957 Franken.

Der Bilanzüberschuss reduziert sich um das Rechnungsergebnis auf neu 4,89 Mio. Franken. Da die Spezialfinanzierungen mehrheitlich mit Ertragsüberschüssen abschliessen, erhöht sich das Eigenkapital der Gemeinde um 232'728 Franken auf neu 9,79 Mio. Franken. Der Gemeinderat verabschiedete die Rechnung 2020 einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2021.

Arbeitsvergaben Erweiterung Erdbestattungsfeld und Regenauslass

Die Werk- und Wasserkommission unterbreitete dem Gemeinderat die Arbeitsvergaben für die Erweiterung des Erdbestattungsfeldes 3 auf dem Friedhof. Im Zusammenhang mit dem gestellten Antrag informierte Kommissionspräsident Bruno Meier und der Leiter Technischer Dienst, Martin Wyser, über eine Änderung in der Umsetzung des

Erweiterungsprojekts. Im Rahmen der Planung wurde eine optimierte Variante mit Grabkammern entwickelt, welche nicht nur die Spriessungsarbeiten künftig eliminieren, sondern sämtliche Grabarbeiten komplett überflüssig machen. Die Särge werden dabei in einen hermetisch abgedichteten Luftraum gelegt. Die Wirkung dabei ist dieselbe, wie bei einer Bestattung im Erdreich. Allerdings verkürzen sich die Prozesse. Die Grabesruhe bleibt jedoch unverändert bei 25 Jahren liegen. Diese Variante führt zu etwas höheren Kosten, allerdings können pro Graböffnung Einsparungen von rund 2000 Franken erzielt werden. Vorteilhaft ist auch, dass sich bei der vorgestellten Variante keinerlei Absenkungen mehr ergeben werden. Der Gemeinderat vergab in der Folge die Aufträge im Umfang von 263'399 Franken einstimmig.



Hier soll ein neues Erdbestattungsfeld erstellt werden.

Sanierung Regenauslass II Jurastrasse

Im Weiteren stellte die Werk- und Wasserkommission die Auftragsvergaben für die Sanierung des Regenauslasses II (Jurastrasse) zur Diskussion. Die Unternehmen sind mit Aufträgen derzeit sehr gut ausgelastet, so dass zwei Anbieter aufgrund Überlastung auf eine Offertstellung verzichteten. Von den übrigen drei Anbietern lagen die Angebote alle über der Kostenschätzung des Ingenieurbüros. Die Kommission prüfte deshalb einen allfälligen Abbruch der Submission, mit einem Neustart im kommenden Jahr. Da die Entwicklung aber nur schwierig abzuschätzen ist und damit sowohl die Chance auf bessere Preise, aber auch das Risiko auf noch höhere Preise besteht, empfahl die Kommission, das Projekt weiterzuführen. Nach eingehender Diskussion schloss sich der Rat dieser Meinung an und vergab die Aufträge im Umfang von 190'239 Franken einstimmig.

Absturzsicherung Mehrzweckhallendach

Die Mehrzweckhallen- und Sportkommission hat die Submission für eine Suva-konforme Absturzsicherung für das Mehrzweckhallendach ausgelöst und dem Gemeinderat die Arbeitsvergabe an den kostengünstigsten Anbieter beantragt. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu, verlangt vor der Arbeitsvergabe jedoch noch die Abklärungen bei der SUVA, ob das geplante Vorhaben auch deren Ansprüchen entspricht.

Neue Heizungssteuerung

Die Holz-Hackschnitzelfeuerung für die Schulanlage leistet seit 2006 gute Dienste. Rund 660 m³ Holzschnittel pro Heizsaison aus dem Niedergösgger Wald erzeugen Wärmeenergie für alle vier Gebäude. Die Steuerung der komplexen Wärmeverteilung auf die einzelnen Gebäude erfolgt über eine Zentral-Steuerung

mit diversen Parametern wie Heizkurve, maximaler Vorlauf und Nachtabsenkung. Seit Herbst 2019 sind diverse elektronische Bauteile der Steuerung defekt was zur Folge hat, dass die Nachtabsenkung nicht mehr programmiert werden kann und die Heizung auch an den Wochenenden rund um die Uhr läuft. Dadurch ist der Holzschnittelverbrauch um rund 13% gestiegen. Für die bestehende Steuerung sind leider keine Ersatzteile mehr verfügbar, sodass eine neue Heizungssteuerung beantragt werden muss. Der Gemeinderat genehmigte die Kreditfreigabe von insgesamt Fr. 25'000.00. Der Auftrag für die neue Steuerung im Umfang von Fr. 15'000.00 geht an die Firma Hoval AG, Feldmeilen. Ferner sind für Elektroarbeiten Fr. 7'500.00, für den Sanitär-Installateur Fr. 1'500.00 und für Reserve Fr. 1'000.00 eingerechnet.

Befreiung von Hundesteuer für Assistenzhunde

Der Gemeinderat genehmigte ein Gesuch der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde, Allschwil, zur Befreiung der Hundesteuer für Assistenzhunde. In den zurzeit geltenden Bestimmungen des Kantons Solothurn sind lediglich Blindenführhunde von der Hundesteuer befreit. Für die Betroffenen bedeuten die Assistenzhunde eine grosse Erleichterung. Die Ausbildung dieser Hunde wird von der IV mitfinanziert. Der Gemeinderat zeigte sich kulant und befreite ab sofort auch Assistenzhunde von der Hundesteuer.

Statutenrevision Zweckverband Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten

Der Gemeinderat hat den Antrag auf Statutenrevision des Zweckverbandes Betreuungs- und Pflegezentrum zurückgestellt. Die Statutenrevision wurde nötig, weil die Gemeinden

Stüsslingen und Rohr fusionierten und weil die Bürgergemeinde Niedergösgen den vorzeitigen Austritt aus dem Zweckverband beschlossen hat. Aus Sicht des Gemeinderates besteht neu ein Ungleichverhältnis für die Einwohnergemeinde zwischen der gewährten Anzahl Delegierten und der Haftung und möchte deswegen mit den Verbandsgemeinden und den Verantwortlichen des Zweckverbandes in Verhandlung treten. Das Geschäft ist voraussichtlich an der Budgetgemeindeversammlung vorgesehen.

Diverse Anlässe abgesagt

Jungbürgerfeier

Die von der Kultur- und Jugendkommission organisierte Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2002 und 2003 war am 26. März 2021 geplant und musste aus bekannten Gründen abgesagt werden. Jetzt, wo gemäss BAG wieder mehr möglich ist, soll der Anlass schnellstmöglich organisiert und nachgeholt werden.

Bundesfeier 1. August 2021

Der Entscheid zur Durchführung der Bundesfeier wird Ende Juni gefällt. Zu diesem Zeitpunkt wird die Organisation der traditionellen 1.-August-Feier möglich sein, sofern die Auflagen des Bundesrates es zulassen.

Personelles

Wahlen und Demissionen

Frau Rosemarie Müller (parteilos) und Frau Beatrix Mackuth (parteilos) wurden als Ersatzmitglieder für das Wahlbüro gewählt. Der Amtsantritt erfolgte per sofort. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Damen für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde.

Zwei Vakanzen in der Werk-/Wasserkommission konnten ebenfalls wieder besetzt werden. Der Gemeinderat wählte Roland Klauenbösch (parteilos) und Franco Vigliotti (parteilos) einstimmig als neue Kommissionsmitglieder.

Der Gemeinderat gründete die Arbeitsgruppe Schulraumplanung. Folgende Mitglieder haben ihre Mitarbeit zugesichert:

Christoph Meier (Delegierter S-UN), Marc Joss (Hauswart Schulanlagen), Sandra Balli (Schulleiterin), Beat Fuchs (Finanzverwalter), Mato Matosevic (Gemeinderat), Nol Toplanaj (Gemeinderat), Roberto Aletti (Gemeindepräsident)

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Stefano Carcieri (SVP) als Mitglied des Wahlbüros und bedankt sich bei ihm für sein jahrelanges Engagement zum Wohle der Gemeinde.

Ferner nahm der Rat mit Bedauern die sofortige Demission von Nol Toplanaj als Mitglied der Finanzkommission zur Kenntnis. Auch sein Engagement wird bestens verdankt.

Bau/Planung

Gestaltungsplan

Bözachstrasse-Kreuzackerstrasse Ost

Gestaltungsplan Bözachstrasse-Kreuzackerstrasse-Ost, so heisst der neue Gestaltungsplan nun. Daniel Schneider von der Firma Planar, Zürich, wurde von der Eigentümerschaft des Hanggebietes Bözach Kreuzacker damit beauftragt, einen Gestaltungsplan auszuarbeiten. Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision werden die bisherigen Gestaltungspläne 1 und 2 für den gesamten Hang aufgehoben. Die Erschliessung des Hanges erfolgt nun von der Kreuzackerstrasse her.



Für das Gebiet Bözachstrasse-Kreuzackerstrasse Ost wurde ein neuer Gestaltungsplan erstellt.

Daniel Schneider stellte ein ansprechendes und familienfreundliches Projekt vor, das Wohneinheiten in der Wiese zeigte. Durch das gemeinsame Planen von Tiefgarage, Energiegewinnung, Wege im Gelände etc. sollen Kosten gespart werden. Der Grünstreifen nach ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung), wird vollumfänglich berücksichtigt. Der Gemeinderat kann sich vorstellen, dass das Projekt auch von der Anwohnerschaft positiv aufgenommen wird. Das vorliegende Projekt nimmt niemandem die Aussicht. Der Gestaltungsplan wird ausgearbeitet, und es müssen noch verschiedene Punkte geklärt werden, bevor es zu einer zweiten Präsentation im Gemeinderat kommt und zu Händen des Kantons verabschiedet werden kann.

Schule

Kein Jugendfest im Sommer 2021

Im Dezember 2020 fand eine Besprechung mit dem OK-Präsidenten Jugendfest, der Schulleitung und dem Verwaltungskader statt. Das Jugendfest 2021 sollte stattfinden, sofern es ohne Einschränkungen und grossen Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann. Alle wünschen sich Normalität und Unbeschwertheit zurück und möchten gerne dieses traditionelle Fest für die Schulkinder durchführen. Man vertagte den Entscheid auf anfangs März. Aber zu diesem Zeitpunkt fehlte immer noch die Planungssicherheit. Es ist nicht möglich, das Fest in einem entspannten Rahmen durchzuführen. Der Gemeinderat beschloss deshalb schweren Herzens, auf das Jugendfest 2021 zu verzichten.

Das Jugendfest ist für die Schulkinder ein wichtiger Anlass, der nun leider corona-be-dingt ins Wasser fällt. Gleichwohl möchte der Gemeinderat den Schulkindern einen schönen Anlass zum Abschluss des Schuljahres bieten. Er beauftragte daher die Schulleitung (zusammen mit den Lehrpersonen), für den Jugendfest-Freitag, 2. Juli 2021, einen Anlass mit einem speziellen Rahmenprogramm für die Kinder auf die Beine zu stellen. Selbstverständlich muss auch dieser unter Berücksichtigung der dann geltenden Schutzmassnahmen und Möglichkeiten stattfinden.

Klassenassistentenz für Schule

Der ab Schuljahr 2018/2019 eingeführte Lehrplan 21 beschreibt die «Schule für alle» mit der entsprechenden pädagogischen Grundhaltung und dem Lern- und Unterrichtsverständnis wie folgt: Durch differenzierende Unterrichtsangebote werden individuelle Lernwege ermöglicht und zielgerichtet begleitet. Die Lehrpersonen passen den Unterricht den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler so an, dass allen Kindern individuelle Lernfortschritte ermöglicht werden. Dazu gehören angepasste Formen der Instruktion, der Klassenführung und der fachlich und prozessorientierten Lernunterstützung sowie Flexibilität in der Organisation von Lerngruppen und Unterrichtszeit. Diese Vorgaben stellen sehr hohe Anforderungen an die Lehrpersonen. Die Schulleiterin führte in ihrem Antrag an den Gemeinderat folgendes aus: Wer tagein tagaus mit 17 bis 25 Kindern arbeitet, ist zwingend darauf angewiesen, dass die Kinder zu einer hohen Masse sozialisiert sind und sich an die Regeln der Schule halten können. In der Schule seien vier Klassen seit einiger Zeit kaum mehr zu führen. Dies führe zu vermehrten Frustrationserlebnissen bei Lehr-

personen, Kindern und Eltern. Zur Behebung solcher Probleme kommen in den umliegenden Gemeinden häufig Klassenassistenten zum Einsatz. Eine Klassenassistentenz entlastet die Lehrpersonen und kann als «Springer» auf Verlangen der Lehrpersonen vor allem in den Fächern Deutsch und Mathematik oder auch da, wo es die Situation gerade erfordert, eingesetzt werden. Die Schulleitung beantragte dafür ein Pensum von 60 Stellenprozenten. Anstellungsbedingung für eine Klassenassistentenz ist der Abschluss eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses, die Berufsgattung spielt dabei keine Rolle.

Den ersten Antrag hatte der Gemeinderat zurückgewiesen. Auch beim zweiten Anlauf war man skeptisch. Der Gemeinderat hat die grundsätzliche Haltung, dass sich die Kinder an die Vorgaben der Lehrpersonen zu halten hätten und falls nötig, auch einmal disziplinarische Massnahmen verfügt werden sollen. Offensichtlich ist es aber so, dass das heutige Schulsystem mit dem Lehrplan 21 andere Herausforderungen an alle Beteiligten stellt, als das früher der Fall war. Nach ausgiebigen Diskussionen folgte der Rat dem Antrag der Schulleitung. Der Gemeindeversammlung wird die Schaffung einer neuen Stelle für die Schule beantragt. Die Klassenassistentenz soll in der Lohnklasse 3 bis 4 der Dienst- und Gehaltsordnung eingestuft werden.

Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde



Josef und Veronika Meier-Eng zu Ehrenbürgern ernannt

Auf über 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Bürgergemeinde kann Josef Meier-Eng zurückblicken. 1969 wurde er in die Forstkommission Niedergösgen gewählt. Ab 1973 bis 1996 – also 24 Jahre – amtierte er als deren Präsident. Danach wurde die Niedergösgger Forstkommission aufgelöst, weil diese in die neu gegründete regionale Forstbetriebsgemeinschaft integriert wurde, wofür er sich ebenfalls als Präsident einer regionalen Arbeitsgruppe einsetzte. In der Forstbetriebsgemeinschaft war er dann während 18 Jahren Mitglied der Betriebskommission. Seit über 40 Jahren war er zusammen mit seiner

Ehefrau Veronika Meier überdies als Waldhausverwalter für die Bürgergemeinde tätig. Für über 50 Jahre Ausübung von öffentlichen Ämtern für die Bürgergemeinde wurde Josef und Veronika Meier-Eng verdiensterweise von der Gemeindeversammlung die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Die Rechnung bildete ein weiteres Traktandum der mit insgesamt 76 Stimmberechtigten gut besuchten Gemeindeversammlung. Die Rechnung 2020 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 85'668.76, was auf ein positives Ergebnis sowohl im Bürgerwesen (Fr. 79'447.66) als auch im Forst (Fr. 6'221.10) zurückzuführen ist.

Das 2012 geschaffene Pachtlandreglement bedurfte einer Neufassung. Das neue vereinfachte Pachtlandreglement wurde vom Souverän einstimmig genehmigt.

Drei Schweizerbürgern und neun ausländischen Staatsangehörigen (inkl. Kindern) wurden die Einbürgerungszusicherungen erteilt. Insgesamt 17 Gesuchsteller – teilweise aus der Einbürgerungsaktion für Schweizer Bürger – durften ihre Urkunden in Empfang nehmen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Behördenmitglieder verabschiedet. So Thomas Eng als Präsident (4 Jahre) und Elisabeth Meier (28 Jahre) als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Auf Grund des Austrittes der Bürgergemeinde aus dem Zweckverband BPZ Schlossgarten wurden

Bruno Meier nach 4 Jahren als Vorstandsmitglied und Beat Jäggi nach 10 Jahren als Delegierter verabschiedet. Dem neuen Waldhausverwalter Andreas Spielmann und seiner Ehefrau wurde viel Freude in ihrem neuen Amt gewünscht.

Zum Abschluss dankte der Gemeindepräsident Patrick Friker allen Anwesenden. Er wies auf den auf den 18. September 2021 verschobenen Waldgang hin und die immer noch laufende Baumgötti-Aktion. Weiter rief er alle Anwesenden dazu auf, an den Beamtenwahlen vom 13. Juni 2021 teilzunehmen. Bei diesen Wahlen müssen der Gemeindepräsident und der Vizepräsident an der Urne gewählt werden.

Marianne von Arx, Bürgerschreiberin



**Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen**

www.fg-niedergoesgen.ch

Eine Partnergenossenschaft von

yetnet

Ihr regionaler
Kabelnetzpartner

QUICKLINE



TV & Radio



Internet



Telefonie



All-in-one

Heute. Morgen.



Sicher bei uns.

Über **1.3 Mio. Kundinnen und Kunden** vertrauen uns bei
Versicherung und Vorsorge. Wir sagen **Danke!**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Michael Ludäscher
Verkaufsleiter

Generalagentur Olten
T 058 280 37 75, M 076 396 26 16
michael.ludaescher@helvetia.ch



Luca Liloia
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Olten
T 058 280 89 88, M 079 793 05 93
luca.liloia@helvetia.ch

Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf.

Minis wieder in Aktion

Pandemiebedingt mussten auch die Ministranten ihre Freizeitaktivitäten seit Dezember 2020 einstellen. Mit dem Frühlingserwachen kamen nun erste Lockerungen, und so konnte am Samstag, 27. März, das bereits zur Tradition gewordene Palmbinden auf dem Kirchenplatz stattfinden.

Palmbinden

Eine aufgestellte Schar Minis traf sich am Samstagnachmittag, bewaffnet mit Bohrmaschine, Schabgeräten und Schleifpapier, um den Tannenbaum zu bearbeiten. Bereit standen auch Äpfel, Zitronen, Thuja- und Buchsbaumäste, Stechpalmbblätter sowie farbig Bänder, um das Bäumchen zu einer Palme für den Palmsonntag zu verwandeln. Voll Energie und mit viel Spass stürzten sich die Minis in die Arbeit, und nach etwa 2,5 Stunden war das Werk vollbracht.

Zum ersten Mal als Palmbinder beteiligte sich Kaplan Dominic als neuer Präses der Ministranten. Er hatte sichtlich Spass an der handwerklichen Arbeit und bewies, dass er durchaus Talent dazu besitzt. Am Sonntagmorgen konnte er dann in die mit 14 Palmen geschmückte Schlosskirche einziehen. Nebst den Ministranten stellen nämlich auch die diesjährigen Erstkommunikanten mit ihren Eltern Palmen her.

Besuch im Seilpark

Bereits am 17. April stand ein weiterer cooler Anlass auf dem Programm. Die Minis besuchten den Waldseilpark Balmberg bei Solothurn. Nach der Anreise hiess es erstmal, das passende Outfit anziehen. Bis da alles am rechten Platz war, dauerte es doch eine



Gemeinsames Mittagessen

Weile. Nach einer guten Einführung konnten die Minis dann in kleinen Gruppen einen für sie passenden Parcours aussuchen. Anfänglich zögerten einige noch, doch mit der Zeit machte es allen sichtlich Spass, sich durch luftige Höhen von Baum zu Baum gleiten zu lassen oder über Seile zu balancieren. Nach

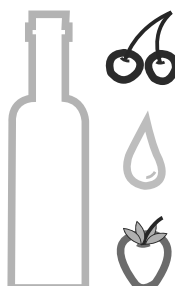


Auch Kaplan Dominic machten die Spiele Spass

diesen sportlich anstrengenden Übungen konnten dann alle eine Wurst am offenen Feuer braten und sich wieder stärken. Nach einem weiteren Block mit Spiel und Spass hiess es dann leider schon wieder, sich auf

den Heimweg zu machen. Der superschöne Tag bleibt aber sicher noch lange in Erinnerung.

Beat Fuchs



Glas Shop Näf

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige

mehr als nur Glas... • leckere Feinkost

Hauptstrasse 1
5013 Niedergösgen
T +41 62 525 94 00
www.glasshopnaef.ch

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch 13:30-18:00 Uhr
Donnerstag - Freitag 10:00-18:00 Uhr
Samstag 10:00-16:00 Uhr

Abschied von Otti Bitterli



Am frühen Sonntagmorgen, 25. April 2021, ist Otti Bitterli völlig unerwartet im 83. Lebensjahr verstorben. Die Nachricht hat wohl alle, die ihn kannten, fassungslos und sehr traurig gemacht. Otti Bitterli war ein Mensch, der immer zur Stelle war, wenn Not am Mann bzw. Hilfe gefragt war. Er wird eine grosse Lücke hinterlassen.

Er war vielseitig begabt und interessiert. So war er langjähriges und aktives Mitglied der Musikgesellschaft, aber auch des Fischervereins. Er kontrollierte zudem auch 45 Jahre lang, bis zu seinem Tod, die Pilze im Auftrag der Einwohnergemeinde. Das Amt des Pilzkontrolleurs war für ihn mehr Berufung als

Nebenamt. So erstaunt es kaum, dass Menschen aus der weiteren Region ihre Pilze nach Niedergösgen in die Kontrolle brachten.

Aber nicht nur die Einwohnergemeinde verliert einen engagierten Menschen. Eine noch grössere Lücke hinterlässt sein Tod bei der Kirchgemeinde. Gemeinsam mit seiner Frau Irène, welche am 1. April 1983 das Nebenamt der Pfarreiheimabwartin übernahm, war er während 38 Jahren für die Pflege und den Unterhalt des Pfarreiheims und der Umgebung von Kirche und Pfarreiheim verantwortlich. Er half überall mit, wo es etwas zu tun gab. So stellte er Tische auf, stand am Pfarreifest hinter einem Grill, war besorgt, dass das Osterfeuer zur rechten Zeit brannte. Er war einfach omnipräsent. Auch wenn er selber nie von der Kirchgemeinde angestellt war, unterstützte er seine Frau tatkräftig. Keine Arbeit, keine Aufgabe waren ihm zu viel oder zu mühevoll. Auf Otti Bitterli konnte man sich einfach immer verlassen.

Die Kirchgemeinde und die Pfarrei Niedergösgen danken ihm von Herzen und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Beat Fuchs

Neue Pastoralraumleitung ab August 2021

Ab dem 1. August 2021 verfügt der Pastoralraum Gösgen, nach längerer Vakanz, wieder über eine Pastoralraumleitung. Bereits seit längerem ist bekannt, dass Kaplan Dominic Kalathiparambil ab dem kommenden Sommer zum leitenden Priester ernannt wird. Nun konnte der Vorstand, auf Vorschlag des Bistums, auch Andrea-Maria Inauen Weber als künftige Pastoralraumleiterin wählen. Nachdem sie bereits seit dem Weggang von Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid die Aufgabe einer Koordinatorin übernommen hatte, wurde sie vom Bistum angefragt, ob sie bereit wäre, die Leitung des Pastoralraums zu übernehmen. Nach einer Bedenkzeit und der Zustimmung der Teammitglieder gab sie ihre Zusage. Andrea-Maria Inauen Weber wirkt seit 1. August 2006 als Gemeindeleiterin

von Stüsslingen-Rohr. Sie ist seit der Errichtung des Pastoralraums Mitglied des Pastoralraumteams und im Pastoralraum Gösgen bestens bekannt und vernetzt.

Die Wahl von Andrea-Maria Inauen Weber und von Dominic Kalathiparambil erfolgte durch den Vorstand einstimmig und mit grosser Freude. Er ist überzeugt, dass mit den beiden eine engagierte und umsichtige Pastoralraumleitung eingesetzt wird und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Die offizielle Einsetzungsfeier findet im Rahmen eines Festgottesdienstes am 29. August 2021 in der Pfarrkirche Erlinsbach statt.

Beat Fuchs



Kaplan Dominic und Andrea-Maria Inauen bilden künftig die Pastoralraumleitung

Aus A-Raum wird B-Raum

Mit der Einsetzung einer neuen Pastoralraumleitung per 1. August 2021 erfolgt auch ein Typenwechsel des Pastoralraums Gösgen. Ursprünglich war dieser eigentlich bereits als B-Raum konzipiert. Infolge Unklarheiten bezüglich der Beibehaltung der Funktion der bisherigen Pfarrer bzw. einer Gemeindeleiterin wurde der Pastoralraum Gösgen dann aber am 16. März 2014 als A-Raum errichtet.

In einem A-Raum gibt es zwar eine Pastoralraumleitung, die einzelnen Pfarreileitungen, sei es durch einen Pfarrer oder einen nicht-geweihten Theologen bzw. einer Theologin, bleiben aber bestehen. Vorgesehen ist der A-Raum für geografisch grössere Pastoralräume oder für städtische Pastoralräume, wo die einzelnen Pfarreien relativ gross sind. Der Pastoralraum Gösgen eignet sich von seiner Struktur her weniger für einen A-Raum. Dies zeigte sich dann in der Praxis auch immer deutlicher. Auch der Umstand, dass Stüsslingen-Rohr als kleinste und Erlinsbach als grösste Pfarrei des Pastoralraums je über eine eigene Leitung verfügten, die übrigen 4 Pfarreien (Lostorf, Niedergösgen, Obergösgen und Winznau) aber unter einer Leitung standen, wies doch eher auf ein Fehlkonstrukt hin.

Mit der Einführung des Typ B wird es im Pastoralraum nun nur noch eine Pastoralraumleitung geben und einzelne Pfarreileitungen, nicht aber die Pfarreien, werden aufgehoben. Durch die Wahl der Theologin Andrea-Maria Inauen als Pastoralraumleiterin und Kaplan Dominic Kalathiparambil als Leitender Priester werden diese künftig alle Pfarreien des Pastoralraums gemeinsam leiten. Noch müssen Strukturen angepasst und teils auch neue

Lösungen gesucht werden. Der Pastoralraum befindet sich auf dem Weg in die Zukunft mit schlankeren Strukturen, aber aufgrund des Seelsorger-Mangels leider auch mit weniger Personal. Nicht alles wird Bestand haben können. Letztlich muss die Kirche aber für die Menschen und nicht für die Strukturen vor Ort da sein.

Am 29. August 2021 wird das neue Leitungsteam in einem festlichen Gottesdienst in Erlinsbach eingesetzt. Anlässlich dieser Feier erfolgt auch der offizielle Typenwechsel.

Beat Fuchs

ITALIA-KERAMIK GmbH



**Verkauf von Wand-
und Bodenplatten
und Baumaterial**

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14

Fax 062 849 58 15

E-Mail: info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.15–12.00 Uhr
13.15–17.30 Uhr

Sa 08.00–12.00 Uhr

Kirchenratswahlen für die Amtsperiode 2021–2025

Auch in der römisch-katholischen Kirchgemeinde fanden in diesem Frühjahr Wahlen statt. Da jedoch nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet wurden, als Sitze zu besetzen waren, fanden gemäss Gemeindeordnung stille Wahlen statt. Als Ratsmitglieder wurden gewählt:

Bolliger-Tebaldi Patrizia	1965
Eng Linus	1960
Fischer-Romanens Suzanne	1965
Fuchs Beat	1964
Voramwald-Muzzolini Doris	1961

Für die nach Majorzwahlverfahren vorzunehmende Erneuerungswahl des Kirchgemeindepräsidiums für die Amtsperiode 2021–2025 sind während der Anmeldefrist ebenfalls nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Gemäss Gemeindeordnung gilt deshalb auch hier der angemeldete Kandidat Beat Fuchs (bisher) als in stiller Wahl gewählt.

Der Kirchgemeinderat



**Etwas können auch wir
nicht versichern.**

Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4603 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

00367

Evaluation der Schule Niedergösgen durch die Eltern im März 2021

Um einen Einblick in die Zufriedenheit der Eltern und Erziehungsberechtigten mit der Schule Niedergösgen zu bekommen, haben die Lehrpersonen und ich eine Evaluation durchgeführt. Mit einem Fragebogen wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten zur Schulqualität bezüglich folgender Aspekte befragt: Zusammenarbeit und Kommunikation, Wohlbefinden der Kinder sowie Unterricht.

Wir freuen uns sehr über den hohen Rücklauf der Evaluationsformulare, welcher je nach Fragestellung zwischen 70 und 100% liegt.

Wir sind uns bewusst, dass eine solche Umfrage nicht überinterpretiert werden sollte. Trotzdem glauben wir, dass daraus Rückschlüsse auf Stärken und Schwächen gezogen werden können, welche in die Weiterentwicklung des Unterrichtes und der Schulkultur einfließen:

- Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Schule wird grösstenteils positiv beurteilt. Die Elternmitteilungen durch die Lehrpersonen und die Schulleitung sind

verständlich und erfolgen rechtzeitig. Die Anliegen der Eltern werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

- Die Mehrheit der Kinder geht gerne zur Schule und fühlt sich wohl in der Klasse sowie auf dem Pausenplatz. Die Lehrer*innen nehmen die Kinder ernst und gehen auf ihre Anliegen ein.
- Den Lehrpersonen wird eine professionelle Haltung gegenüber den Kindern attestiert. Die Schüler*innen werden entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und optimal auf deren Übertritt in die nächst höhere Klasse vorbereitet. Die Hausaufgaben sind für die Mehrheit der Kinder motivierend, was sich auch in der Beurteilung des Lernfortschritts widerspiegelt.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, welche sich an dieser Umfrage beteiligt haben. Mein Dank geht auch an alle Lehrpersonen, die sich jeden Tag engagiert für die Kinder der Schule Niedergösgen einsetzen.

Sandra Balli, Schulleiterin



eng
OPTIK

LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

COVID-19-Ausbruchsuntersuchung an der Schule Niedergösgen

Auch an der Schule Niedergösgen ist die COVID-19-Pandemie nicht spurlos vorübergegangen. Mehrere Lehrpersonen und Klassen mussten sich schon in Quarantäne und/oder Isolation begeben. Beim ersten Lockdown und kurz vor den Weihnachtsferien 2020 wurde die Schule sogar ganz geschlossen.

Da Anfang Mai 2021 in der Schule Niedergösgen wiederum einige Personen positiv auf COVID-19 getestet wurden, hat der Kantonsärztliche Dienst eine Ausbruchsuntersuchung empfohlen. Es handelt sich dabei, im Gegensatz zu den repetitiven Massentests, um eine einmalige Testung. Ziel ist es, asymptomatische COVID-19-Infektionen frühzeitig zu erkennen und Infektionsketten vorzeitig zu unterbrechen.

Für die Anmeldung zur Testung konnten die Eltern und Erziehungsberechtigten auf einer eigens eingerichteten Internet-Seite persönliche Angaben ihres Kindes eingeben. Basierend darauf wurde ein QR-Code generiert, der dem Kind zur Testung mitgegeben wurde und zur Identifikation der Proben im Testablauf diente. Zudem musste das Kind eine schriftliche Einwilligungserklärung der Eltern mitbringen.

Am Morgen des 19. Mai 2021 erschien die mobile Testequipe, bestehend aus sechs Personen, mit dem für die Spucktests benötigten Material. Die Speichelproben von je 10 Schüler*innen wurden gepoolt und dienten als Ausgangsmaterial für die später durchgeführte Testung auf das Corona-Virus mittels

der PCR-Methode. Das Einsammeln der Proben erwies sich als aufwändig und dauerte trotz der Mithilfe der Lehrpersonen bis am frühen Nachmittag.

313 Schüler*innen und 17 Lehrpersonen befanden sich am Testtag in der Schule. Davon wurden im Kindergarten und in der Primarschule 212 Schüler*innen und 13 Lehrpersonen getestet. Dies entspricht 68% der Kinder und 76% der Lehrpersonen. Der Anteil getesteter Personen ist noch etwas grösser, da einige Kinder und Lehrpersonen sich in Anbetracht der in der Schule aufgetretenen Infektionen schon vorgängig testen liessen. Die hohe Beteiligung an der Ausbruchsuntersuchung ermöglichte es, verlässliche Aussagen über die Verbreitung des Virus an der Schule Niedergösgen zu machen.

Die Resultate aller an diesem Tag in der Schule auf COVID-19 getesteten Personen waren negativ. Dies ist sehr erfreulich und spricht auch für die Wirksamkeit der getroffenen Hygienemassnahmen. Mein Dank geht an die Mitarbeiter der Testequipe für die Durchführung der Tests, an die Lehrpersonen für das Verständnis und die Mithilfe, sowie an alle Eltern/Erziehungsberechtigten und Kinder für die rege Teilnahme!

Sandra Balli, Schulleiterin

Bacherlebnistag der Klasse 3b

Am Montag, 3. Mai 2021, durfte die Klasse 3b einen spannenden Tag am Wasser verbringen. Die Umweltnaturwissenschaftlerin Evi Binderheim begleitete die Klasse am Vormittag zuerst an die Aare bei der Mehrzweckhalle in Niedergösgen. Mit Gummistiefeln beklei-

det durften die Kinder ins Wasser, um Dinge aus der Aare zu sortieren. Was gehört dorthin? Was gehört nicht dorthin? Was kennen wir nicht? Gespannt wurden anschliessend die Gegenstände besprochen und wieder der Aare oder dann dem Abfalleimer übergeben.



Weiter ging es mit einem spannenden Wettrennen, wer als Halbkasse zuerst einen kleinen Eimer mit Aarewasser füllen konnte. Nach der stärkenden Znünipause machten sich die Kinder auf die Suche nach den kleinen Mitbewohnern der Aare. Es gab spannende Entdeckungen und das eine oder andere Kind hatte dann trotz Gummistiefel nasse Socken. Zum Glück hatten wir Ersatzkleider dabei. Auch die Sonne meinte es gut mit uns und kam zum richtigen Zeitpunkt hervor, um die Kleider zu trocknen.

Bevor das Mittagessen genossen werden konnte, stand noch der Fussmarsch zum Schützenhaus bevor. Dort konnten sich die Kinder in aller Ruhe verpflegen, und es blieb noch ein bisschen Zeit für Spiel und Spass.



Am Nachmittag wurde der Weiher genau in Augenschein genommen. Es wurden Fliegenlarven, Schnecken, Wasserkäfer Kleinlibellenlarven und viele weitere Tiere gefunden, zugeordnet und gezeichnet.

Dieser Tag bleibt allen Teilnehmenden in guter Erinnerung und hat sicher das eine oder andere Interesse für das Leben im und am Wasser geweckt.

Anja Meyer
Nicole Haberstich

Virtuelle Instrumentenpräsentation 2021

Nachdem vor einem Jahr die Instrumente im März noch vor den Schulklassen präsentiert werden konnten, fiel dieser Anlass dieses Jahr wegen der Durchmischung der Klassen und der zu grossen Gruppe der Musiklehrpersonen ins Wasser. Aus diesem Grund haben wir von allen Instrumenten und Musiklehrpersonen kurze Videos erstellt, welche anschliessend in der Schule angeschaut wurden.

Mittels QR Code geht es direkt zu den Instrumentenvideos:



Diese Videos sind nun bis auf weiteres auf unserer Website aufgeschaltet und können jederzeit angeschaut werden. Wer danach Interesse hat, ein Instrument zu lernen, kann sich immer noch bei uns melden, wir nehmen gerne auch spätere Anmeldungen entgegen.

Infos auf:
www.musikschule-niedergoesgen.ch

Wer sich für eine Gratis-Schnupperlektion interessiert, kann sich unter folgendem Link anmelden:





Übrigens besteht auch für Erwachsene Niedergösgen/innen die Möglichkeit, an unserer Musikschule ein Instrument zu lernen.

Infos dazu sind ebenfalls auf unserer Website zu finden.

Thomas Maritz, Musikschulleiter

Theateraufführungen LYSISTRATA – LIEBESSTREIK finden statt!

Letztes Jahr, ebenfalls in der Juni-Ausgabe, mussten wir mitteilen, dass das Theaterstück LYSISTRATA – LIEBESSTREIK verschoben werden muss. Umso mehr freut es uns, dass wir das Theaterstück in diesem Jahr aufführen können!

Die Regisseurin Käthi Vögeli führte nochmals ein Casting durch, da nicht alle Schauspielenden auch in diesem Jahr mit dabei sein können. Schnell wurden aber die Vakanzen besetzt, und die Proben haben bereits im Winter unter strengsten coronakonformen Richtlinien gestartet. Fabian Capaldi konnte in Zusammenarbeit mit Käthi Vögeli das Komponieren der Musik wiederaufnehmen. Die Übersetzung von Adi Blum und Ueli Blum war ja bereits fertiggestellt.

Im Stück LYSISTRATA – LIEBESSTREIK geht es darum, dass die Frauen von Athen und Sparta die Männer dazu bringen wollen, den zerstörerischen Krieg zu beenden. Sie streiken. Sie verweigern sich den Männern. In witzigen Szenen lässt der Autor Aristophanes die liebeshungrigen Männer auf ihre Frauen treffen, welche ihrerseits ihre Sehnsucht im Zaum halten müssen. Sie stellen die kämpfenden Männer vor die Wahl: Ohne Frieden keine Liebe, keinen Sex.

Die griechische Komödie LYSISTRATA von Aristophanes ist ein Weltklassiker, welcher 411 v. Chr. zur Aufführung kam – im zwanzigsten Jahr des Peloponnesischen Krieges. Lysistrata bedeutet altgriechisch «die Heeresauflöserin».



Der Schlosshof bildet diesen Sommer wieder Kulisse für das Freilichttheater.

Die Thematik ist aktuell wie eh und je. Die Welt ist an vielen Orten und in mancher Hinsicht aus den Fugen, und auch heute sind aussergewöhnliche Ideen gefragt, um der Welt Frieden und eine gute Zukunft zu bringen. Eine Utopie?

Aristophanes hat die Utopie des Friedens zum Kern seines Stückes gemacht und Frauen für dieses Unterfangen das Zepter in die Hand gegeben. Mit viel Witz spielt er mit dem menschlichen Grundbedürfnis von Männern und Frauen nach Nähe, Liebe und Sexualität.

Humor und Satire ermöglichen, Themen aufzugreifen, welche mit einem «ernsten» Stil vom Publikum weniger goutiert würden. Die Möglichkeit des Lachens wirkt befreiend, erfrischt und amüsiert. Aristophanes war ein Meister der Komödie und hat mehrere Preise in Dichterwettbewerben gewonnen.

Wir freuen uns, Sie im Sommer im Schlosshof begrüßen zu dürfen und mit Ihnen einen unbeschwerten und humorvollen Abend zu verbringen.



BESUCHEN

SIE UNS.

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch

Kernkraftwerk  Gösgen

Vor 200 Jahren wurde C.F.Bally geboren



C. F. Bally – Foto von 1874

Nach wie vor blickt «Papa Bally» eisern vom Bühl herunter auf sein ehemaliges Reich. Er formte es zur weltgrössten Schuhproduzentin und hätte sich gewiss nicht träumen lassen, dass dereinst ausschliesslich zwei Museen (und die Sammlungen im Bally-Firmenarchiv) an ihn und die Weltfirma in Schönenwerd erinnern würden...

Carl Franz Bally wurde 1821 geboren, als eines von 14 Kindern, davon 9 Söhne, die allesamt im väterlichen Bandwebegeschäft tätig waren. CF erwies sich bald als der innovativste und entschlossfreudigste der Brüder. Am erfolgreichsten produzierte er vorerst Elastik-Gewebe, deren enormes Potenzial er früher als andere erkannte. Die Schuhe kamen erst ab 1851 hinzu. Zudem leistete CF auch in Sa-

chen Energieversorgung Pionierhaftes: 1862 nahm er für seine Elastikweberei die erste Dampfmaschine weit und breit in Dienst; später baute er unter grossen finanziellen und technischen Risiken den Kanal ab der Aare und installierte eine erste mechanische Turbine, später den ersten Stromgenerator – lange bevor es das Elektrizitätswerk gab. Und fast nebenbei liess er einen Anfang des späteren grossen Bally-Parks anlegen. Er ist heute noch der einzige Park dieser Art in der Schweiz, der von Anfang an auch der ganzen Bevölkerung offen stand. Wir alle erinnern uns auch an den beliebten Damm, der vor einiger Zeit leider weichen musste

Mit all diesen Aspekten befasst sich seit nunmehr 10 Jahren das Ballyana-Museum im Schönenwerder Schachen, das mit «Bally Monsieur» zusätzliche eine aussergewöhnliche Sonderausstellung über die Geschichte des Bally-Herrenschuhs anbietet. Seit dem Frühjahr ist das Museum wieder geöffnet.

Martin Matter, Stiftungsrat Ballyana



Bally Monsieur

Ballyana sucht ...

Ballyana besteht aus einem Team von rund 45 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Da unser Betrieb kontinuierlich wächst, suchen wir weitere Freiwillige. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Jeder und jede entscheidet selbst, wieviel Zeit er oder sie aufwenden will.

Hauptsächlich suchen wir helfende Hände für folgende Arbeiten:

Aufsicht

Sie betreuen die Ausstellung und/oder den Eingangsbereich/die Kasse während der ordentlichen Öffnungszeiten. Aufsicht halten immer zwei Personen, so dass Sie die ersten Einsätze mit einer erfahrenen Person machen und alles in Ruhe lernen können.

Führerinnen und Führer

Sie begleiten Einzelpersonen oder Gruppen durch die Ausstellung und erläutern einzelne Objekte.

Für diese Funktion bringen Sie Interesse an Geschichte mit. Sie scheuen sich nicht, vor Gruppen bis zu 25 Personen vorzutragen. Idealerweise sind Ihnen einige wichtige Punkte der Bally-Geschichte oder der Schuh- oder Bandproduktion schon etwas vertraut. Voraussetzung ist dies jedoch nicht, da wir Ihnen das Wichtige in Kursen beibringen.

Interessierte wenden sich bitte an kontakt@ballyana.ch oder 062 849 91 09



Ballyana

NICHT STAUNEN. PROBE FAHREN.



MOKKA GS LINE /

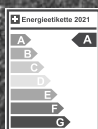
LEASING FÜR

CHF 239.-/MT.

INKL. SWISS PACK IM WERT VON CHF 1'800.-



O P E L



Leasingbeispiel: Mokka GS Line inkl. Swiss Pack (CHF 1'800.-) und Metallic-Lackierung (CHF 900.-): 1.2 Direct Injection Turbo manuell, 1199 cm³, 130 PS. Katalogpreis CHF 31'800.-, empfohlener Verkaufspreis CHF 30'300.-, nach exklusivem Leasingrabatt (nicht gültig bei Barkauf), Sonderzahlung CHF 7'420.-, Leasingrate CHF 239.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 13'038.-, effektiver Jahreszins 196 %, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr, 121-141 g/km CO₂-Ausstoss, durchschnittsverbrauch 5,4-6,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse A. **Abbildung: Mokka GS Line, 1.2 Direct Injection Turbo manuell, 1199 cm³, 130 PS.** Katalogpreis CHF 28'650.-, empfohlener Verkaufspreis CHF 27'150.-, nach exklusivem Leasingrabatt (nicht gültig bei Barkauf), Sonderzahlung CHF 7'080.-, Leasingrate CHF 209.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 11'747.-, effektiver Jahreszins 196 %, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr, 120-141 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 5,3-6,2 l/100 km, Energieeffizienzklasse A. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenausfallversicherung SECURE4you+. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch die Santander Consumer Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig bis 30.06.2021.

GARAGEMARTI AG
NIEDERGÖSGEN

OPEL-Direkthändler / carrosserie suisse
Tel. 062 858 40 20 / garage-marti.ch
ISO 9001:2015

Jugendarbeit im unteren Niederamt – da geht was!



C.F. Bally-Strasse 34
5012 Schönenwerd
look@ojun.ch

062 849 02 92
079 484 07 15
www.ojun.ch

Liebe Eltern und Jugend Interessierte,

Die Offene Jugendarbeit unteres Niederamt (OJuN) und die Regionale Jugendkommission (RJK) möchten Sie über die aktuellsten Entscheidungen und deren Auswirkungen in Bezug auf die Jugendlichen von Niedergösgen orientieren. Die OJuN wird momentan von den drei Gemeinden Schönenwerd, Gretzenbach und Wöschnau-Eppenberg finanziert. Der Jugendtreff in Schönenwerd steht mit seinem Angebot und seinen Jugendarbeitenden generell diesen Gemeinden zur Verfügung. Eine grössere Anzahl Jugendliche von Niedergösgen besuchen aktiv den Jugendtreff und nehmen weitere Angebote der OJuN wahr. Die RJK versucht seit längerem, die Gemeinde Niedergösgen zu einer Zusammenarbeit zu motivieren. Doch auch der jüngste Versuch in der Gemeinde Niedergösgen vom 02. März 2021 scheiterte. Der Entscheid des Gemeinderats gegen eine Zusammenarbeit sowie aktuelle Zeitungsberichte sind auf unserer Website aufgeschaltet.

Diese Entscheide gegen eine Zusammenarbeit haben konkrete Auswirkungen für die Jugendlichen. Die RJK hat entschieden, dass Jugendliche aus Niedergösgen per sofort nicht mehr an den Angeboten der OJuN teilnehmen dürfen. Dies weil die Kosten von Schönenwerd, Gretzenbach und Wöschnau-Eppenberg alleine getragen werden. Die

personellen und finanziellen Ressourcen der OJuN sind schlichtweg zu gering, um zusätzlich Jugendliche von Niedergösgen in den Jugendtreff zu lassen. Ohne die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Niedergösgen kann das Angebot «Jugendtreff für die Jugendlichen» in Zukunft nicht mehr angeboten werden.

Mit einer Zusammenarbeit wäre es möglich, dass die OJuN nicht nur in den Jugendtreff Einlass gewährt, sondern dass auch alle anderen Angebote wie Jobbörse, Ferienangebote, adäquate Freizeitgestaltung sowie Unterstützung im Alltag angeboten werden können.

Finden Sie, die Jugendlichen sollen an den Angeboten der offenen Jugendarbeit teilnehmen dürfen? Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass Ihre Gemeinde sich für eine regionale Jugendarbeit einsetzt? Wir brauchen aktive, engagierte, an der Jugend interessierte Eltern in der Gemeinde Niedergösgen, die sich für eine professionelle, funktionierende Jugendarbeit in der Gemeinde einsetzen. Wir helfen Ihnen dabei.

Sie erreichen uns auf look@ojun.ch, oder direkt unter 079 484 07 15 oder senden Sie eine SMS/WhatsApp-Nachricht. Wir stehen gemeinsam für die Jugendlichen ein!

*Alyce Fiechter und Michael Schumacher,
Jugendarbeitende OJuN /
Johannes Brons, Präsident RJK*

FERIENPASS

Der Ferienpass bietet den Schulkindern eine abwechslungsreiche und spannende Woche mit viel Spass, Kreativität und Abenteuer an.

Programm/Anmeldung

Das Kursprogramm mit Anmeldetalon wird den Kindern durch die Klassenlehrkräfte abgegeben oder Sie finden es online auf unserer Website.

elternverein-niedergoesgen.ch/ferienpass

Wann

Vom 9. bis am 13. August 2021

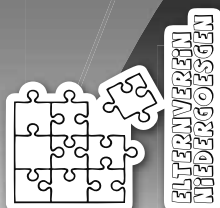
Kosten

35 Franken für die ganze Woche

25 Franken für Mitgliederfamilien

Kontakt

ferienpass@elternverein-niedergoesgen.ch



@180grad.ch

MITTAGSTISCH

Kindergärtler und Schüler sowie Seniorinnen und Senioren sind am Mittagstisch des Elternvereins herzlich willkommen.

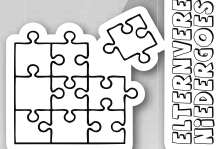
Sie geniessen zusammen ein vollwertiges Mittagessen, mit dem Qualitätslabel von «Fourchette Verte» und verbringen die Zeit bis zum Schulbeginn am Nachmittag gemeinsam mit Spielen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 11.45 - 13.15 Uhr
Während den Schulferien bleibt der Mittagstisch geschlossen.

Kontakt

Elternverein Niedergösgen
Telefon 062 849 07 72
mittagstisch@elternverein-niedergoesgen.ch
www.elternverein-niedergoesgen.ch



©180grad.ch

WIR SUCHEN EIN/E ENGAGIERTE/R SENIOR/IN

Für unsere Kitas in Niedergösgen und in Obergösgen suchen wir per sofort je eine engagierte Person, die unser Team ein paar Stunden im Monat bei verschiedenen Arbeiten unterstützt.

Zum Beispiel beim Rasenmähen, Jäten, Blumen giessen, Platz wischen, Sträucher zurückschneiden usw.

Haben Sie Lust auf ein bisschen Abwechslung, Action und Kindergelächter?

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Unterstützung!

Kontakt & Anmeldung

Elternverein Niedergösgen

Sonia Porcelli, Präsidentin

Telefon 062 849 07 72

sonia@elternverein-niedergoesgen.ch

www.elternverein-niedergoesgen.ch



Kein Strassenfest im 2021

Liebe Freunde des Strassenfestes Niedergösgen

Das legendäre Fest, mitten im Herzen unseres Dorfes, findet alle drei Jahre statt, und 2021 wäre es wieder soweit gewesen. Jeweils Anfang September sollten die Zelte und Stände eng nebeneinander stehen, das Tretkarussell mittendrin.

Die Betreiberinnen und Betreiber der Beizen und Marktstände haben sich Ende April diesen Jahres, auf Einladung des OK, zur Besprechung über eine Durchführung in der anhaltenden Pandemiesituation zusammengesetzt. Mit Abstand versteht sich.

Man ist an diesem Treffen zum gemeinsamen Schluss gekommen, dass die Risiken für ein solch fröhliches und genussvolles Fest zu hoch sein werden. Das Strassenfest 2021 wird für dieses Jahr abgesagt und verschoben.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Beizenbetreiber werden sich nun bis nach den Sommerferien darüber beraten, in welchem Jahr das Fest nachgeholt werden soll und beschliessen dann gemeinsam ein neues Datum. Das Organisationskomitee freut sich schon



jetzt auf ein noch bevorstehendes Strassenfest Niedergösgen, das, wie die vielen anderen vergangenen Feste, mit sichtbaren lachenden Gesichtern in Erinnerung bleibt.

Euer OK Strassenfest Niedergösgen
www.strassen-fest.ch



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten
Küchen/Türen/Montagen

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Auf einen Kaffee mit



Auf einen Kaffee mit ...

Jacqueline Bitterli

Marco Bitterli



Name: Jacqueline Bitterli

Wohnort: Niedergösgen

Kinder: Anita und Reto

Beruf: Hochbauzeichnerin

Firma: Büro für Bauplanung

Name: Marco Bitterli

Wohnort: Niedergösgen

Kinder: Anita und Reto

Beruf: Tiefbauzeichner, Maurer,
Techniker TS

Firma: einziger Mitarbeiter in der
Firma seiner Frau

Welchen Ort finden Sie besonders schön im Dorf?

Am Waldrand über dem Dorf

überall an der Aare

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Amerika

Schweiz

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Das Dorf Merligen

Merligen an Thunersee

Was vermissen Sie im Dorf?

Die Post

Die Post

Welche Werte waren Ihnen wichtig, um sie Ihren Kindern weiterzugeben?

Ehrlichkeit und Respekt

sich selber treu bleiben

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Fitness und Lesen

Fitness und Motorrad fahren
manchmal in Begleitung
von Sohn Reto

Ihr Lieblingsessen?

Cordon bleu
mit Pommes frites

Pasta Bolognese,
Gnocchi

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Projektieren,
Erstellen von Werkplänen

Erfüllen von Wünschen
der Bauherren

Welche Musik mögen Sie?

Songs der 80er-Jahre

Deutscher Pop

Ihr Lebensmotto?

Immer zufrieden sein

Immer sein Bestes geben

Wie beeinflusst die momentane Zeit Ihr Leben?

Das Treffen mit Kollegen fehlt

Restaurantbesuche fehlen

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Renate und Daniel Bänziger

Phillipp und Lukas Meier



STUNDENHILFEVEREIN / HAUSHALTHILFE NIEDERGÖSGEN

Die Stundenhilfe leistet für die Niedergösger Bevölkerung längere oder kürzere Einsätze bei den täglichen Haushaltarbeiten, um älteren Menschen den Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen oder Rekonvaleszente kurzfristig zu unterstützen.

Jahresversammlungen 2019 und 2020

Normalerweise findet die Jahresversammlung im März statt, um den Partnervereinen die Jahreszahlen des abgelaufenen Jahres darzulegen. Im März 2020 war dies aufgrund der verordneten Pandemiemassnahmen nicht möglich. Auch im 2021 stand der Vorstand von der gleichen Situation. Er entschied sich daher, die Jahresversammlungen für die Vereinsjahre 2019 und 2020 auf schriftlichem Weg durchzuführen. Im März 2021 wurden den Partnervereinen die Traktanden und die nötigen Unterlagen für eine schriftliche Abstimmung zugestellt.

Fristgerecht kamen alle Abstimmungsformulare retour und wurden vom Vorstand im April 2021 ausgezählt. Sämtlichen Traktanden wurden zugestimmt.

- Die detaillierten Jahresberichte 2019 und 2020 wurden genehmigt
- Der Kassenbericht 2019 mit einem kleinen Überschuss angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.
- Der Kassenbericht 2020 mit einem Defizit von Fr. 1282.– genehmigt und der Vorstand entlastet.

- Die Wiederwahl der Präsidentin, Lydia Corradini-Renggli, erfolgte einstimmig.
- Die Kassierin Theres Jäggi, die Vermittlerin Andrea Aregger, die Beisitzerinnen Doris Ciccone, Sandra Leuenberger und die Aktuarin Helene Huber wurden im Globo im Amt bestätigt.

Aktuell sind bei der Stundenhilfe Niedergösgen 15 Mitarbeiterinnen angestellt, welche im Jahr 2019 in 41 Haushaltungen 2133 Arbeitsstunden leisteten. Da im 2020 infolge Covid-19 die Arbeit zum Teil eingestellt werden musste, reduzierte sich das Arbeitsvolumen im vergangenen Jahr. Die Mitarbeiterinnen unterstützen 47 Klienten während 1580 Stunden.

Leider mussten in den letzten zwei Vereinsjahren auch langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet werden und konnten nicht an einer Versammlung gebührend geehrt werden. Ohne den Einsatz der anderen Frauen zu schmälern, sei hier besonders Ruth Richner, welche 37 (kein Tippfehler) Jahre und Rosmarie Morgenthaler, die 13 Jahre für die Stundenhilfe arbeitete, erwähnt. Allen ausgeschiedenen oder aktuell angestellten Mitarbeiterinnen dankt der Vorstand auch im Namen der Klienten für ihren wertvollen, unermüdlichen Einsatz.

Leider konnte der Vorstand im Jahre 2020 die Seniorennachmittage im März und Dezember und die Veranstaltungen im Januar und März 2021 aufgrund der geltenden Pandemiemassnahmen nicht durchführen. Wir hoffen zuversichtlich, dass diese über 60-jährige Tradition

ab Dezember 2021 wieder ohne Einschränkungen möglich sein wird.

Wir danken allen Gönnern und Mitgliedern, die uns in den vergangenen Jahren immer mit dem Jahresbeitrag von Fr. 20.– unterstützt haben, um so die moderaten Tarife beibehalten zu können. Ein DANKESCHÖN im Voraus an ALLE, die uns auch im 2021 mit Spenden oder Jahresbeiträgen unterstützen.

Haben Sie Fragen zur Stundenhilfe oder brauchen Sie Unterstützung, wenden Sie sich an:

Die Vermittlung Andrea Aregger-Luder
☎ 077 529 93 61

oder

Die Präsidentin Lydia Corradini-Renggli
☎ 079 329 45 26



STIRO
Schreinerei GmbH
www.stiro.ch

Stirnemann Rolf

Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41
5013 Niedergösgen
Mobil 079 849 51 51
rolf.stirnemann@stiro.ch

▪ Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
▪ Brandschutz ▪ Terrassen ▪ Fassaden ▪ und vieles mehr

Blueschtfahrt mit E-Tribike lässt Corona ein wenig vergessen

Das Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten ist um eine Attraktion reicher.

Bei schönstem Frühlingswetter fand kürzlich die Einweihung des neuen E-Tribike in der Gartencafeteria des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten in Niedergösgen statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen sichtlich die Jungfernfahrt mit dem neuen E-Tribike. Den Fahrtwind im Gesicht zu spüren und dabei die Frühlingsgärten der Umgebung zu betrachten, war für die Bewohnerinnen und Bewohner ein sehr vergnügliches und schönes Erlebnis. Es machte auch die vergangenen Monate ein wenig vergessen, die durch Corona und den damit verbundenen Schutzmassnahmen doch einschneidende Restriktionen mit sich brachten.

Auch das Glas Prosecco vor oder nach der Fahrt in der schönen Gartencafeteria lud zum Verweilen ein.

Die Bewohnerausfahrten mit dem E-Tribike sind ab sofort eine weitere Attraktion innerhalb der vielfältigen Aktivierungsmöglichkeiten, die das BPZ Schlossgarten den Bewohnerinnen und Bewohnern bietet. Ein Team von insgesamt sechs festangestellten Aktivierungsfachfrauen ist für ein altersgerechtes und professionelles Aktivierungsangebot verantwortlich. Es sorgt bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern für Beschäftigungsmöglichkeiten, welche zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie zur Förderung der vorhandenen Ressourcen beitragen.



Die beiden Seniorinnen geniessen die Fahrt



Zum Wohl auf das neue Bike

Trotz Corona war 2020 ein erfolgreiches Jahr für das BPZ Schlossgarten

Im Rückblick darf festgestellt werden, dass das BPZ Schlossgarten das Jahr 2020 trotz Coronapandemie gut gemeistert hat. Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten «nur» in den vier Wochen des akuten Ausbruchs im Dezember 2020 mit einer Zimmerisolation leben. In der ersten wie auch in der zweiten Welle konnten schon relativ frühzeitig wieder Angehörigenbesuche via Besuchsfenster angeboten werden, welche von den Bewohnern und Angehörigen sehr geschätzt wurden. Dank eines nachhaltigen Schutzkonzeptes hatte der Schlossgarten auch nur eine relativ geringe Anzahl an COVID-19 erkrankten Bewohnern und Mitarbeitenden zu beklagen. Während keiner Phase der Pandemie war das Pflegezentrum auf Fremdhilfe (Zivilschutz, Armee oder externe Dienstleister) angewiesen. Als Entschädigung für die

besondere Situation wurde allen Bewohnern ein Betrag von CHF 1000.– vergütet, zudem erhielten alle Mitarbeitenden für ihren enormen Arbeitseinsatz eine namhafte Corona-prämie ausbezahlt.

Optimierung des Pflegeprozesses

Per Mitte 2020 wurden umfassende Änderungen bei den Dienstzeiten im Pflegebereich vorgenommen. Dadurch konnte die Anzahl Rapporte reduziert und vereinheitlicht werden. Um die Flexibilität der möglichen Dienstesätze zu optimieren, wurden mit allen Pflegemitarbeitenden persönliche Gespräche geführt. Diese Anpassungen der Dienste wurden als Vorbereitung für die notwendige Aufteilung der Pflegeabteilungen 2./3. Stock in zwei separate Abteilungen sowie die Integration des Nachwachteams in die drei Abteilungen per Ende 2020 vorgenommen. Mit der Umsetzung dieser Mass-

nahmen konnten insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- Vereinheitlichung der Pflegeprozesse über 24 Stunden und dadurch Steigerung der Pflegequalität
- Steigerung der Attraktivität für Mitarbeitende (weniger geteilte Dienste, kürzere Mittagspause, Einsatzmöglichkeit für unterschiedliche Dienste)
- Weniger Rapportzeiten, dadurch mehr Zeit für Bewohner und effizienterer Informationsaustausch für Mitarbeitende.

Einbau neuer Abteilungsküchen

Im Sommer 2020 wurde das Bewohnerstübli ganz im Osten des 3. Stocks, welches den Bewohnerinnen und Bewohnern des 2. und 3. Stocks zur Verfügung stand, aufgelöst und an zentraler Lage separat für beide Stockwerke Aufenthalts- und Verpflegungsräume geschaffen. Alle drei Stockwerke wurden mit neuen Abteilungsküchen, Kaffeemaschinen und Wasserspendern ausgestattet.

Dank diesen Umbauarbeiten konnten die Bewohnerinnen und Bewohner während der Coronapandemie auf den jeweiligen Stockwerken ihre Mahlzeiten einnehmen. Dies war eine Bedingung des kantonsärztlichen Dienstes, um eine Durchmischung der Abteilungen zu verhindern.

Es zeigt sich, dass die getätigten Investitionen einen grossen Mehrwert sowohl für die Bewohner als auch für die Pflegemitarbeitenden ausweisen: Die Bewohner können ihre Mahlzeiten in ihrer vertrauten Umgebung einnehmen, die Betreuung während den Mahlzeiten ist besser gewährleistet, und die Distanzen zu den einzelnen Bewohnerzimmern haben sich minimiert. Die Medikamentenabgabe zu den Essenszeiten wurde optimiert, und ein schnelleres Eingreifen der Mitarbeitenden bei medizinischen Notfällen unserer Bewohner ist möglich. Auch gehört das lästige Warten vor dem Lift während den Stosszeiten zum Mittag- und Abendessen der Vergangenheit an.

Erweiterung BPZ Schlossgarten

Bei der Planung und Projektierung des Erweiterungsbaus an der Neufeldstrasse konnte ein grosser Fortschritt erzielt werden. Mit der Firma Projektbeweger GmbH aus Zürich wurde ein professioneller Bauherrenbegleiter engagiert. Bis Ende 2020 wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt sowie das Wettbewerbsprogramm für die Präqualifikation ausgeschrieben. 28 Teams haben sich auf diese Ausschreibung beworben, von denen zehn Projektteams für den Projektwettbewerb ausgewählt wurden. Man darf gespannt auf das Siegerprojekt sein, welches im Spätsommer erkoren wird.





Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Niederamt sucht für die Ortskirchgemeinde Niedergösgen per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen

Sigristin/Sgristen

Sie arbeiten gerne selbständig, sind flexibel und haben Geschick und Gelassenheit im Kontakt mit Menschen.

Sie sind für die Vorbereitungen und Betreuung von kirchlichen Anlässen (Gottesdienste/Abdankungen) verantwortlich.

Sie sind positiv eingestellt zum christlichen Glauben und zum kirchgemeindlichen Leben und gehören einer der drei Landeskirchen an. Ihre Unterstützung benötigen wir an einem Sonntag im Monat und bei den Abdankungen.

Sie werden unterstützt durch das Pfarramt und die Kirchenkommission. Ihr Gehalt wird im Stundenlohn nach der Dienst- und Gehaltsordnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Niederamt ausbezahlt.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Therese Grütter, Kirchgemeindeschreiberin, erteilt Ihnen gerne unter Telefon 076 497 83 52 weitere Auskünfte.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte elektronisch an therese.gruetter@ref-niederamt.ch

Wir gratulieren

80. Geburtstag

25.07.1941	Wyser Georg	Schmiedenstrasse 32	5013 Niedergösgen
12.08.1941	von Arx Meinrad	Langstrasse 25	5013 Niedergösgen
17.08.1941	Bühler Maria	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen
18.08.1941	Fischlin-Blum Cäcilia	Stiftsherrenstrasse 19	5013 Niedergösgen
31.08.1941	Zumstein Franz	Bachmattstrasse 29	5013 Niedergösgen
09.09.1941	Roos Josef	Rebenstrasse 14	5013 Niedergösgen
15.09.1941	Wohlfarth Klaus-Dieter	Mühlefeldstrasse 10	5013 Niedergösgen
25.09.1941	Fuhrer-Bühler Theresia	Sonneggweg 6	5013 Niedergösgen
11.10.1941	Jenzer-Gratzei Elisabeth	Neufeldstrasse 2	5013 Niedergösgen
12.10.1941	Matijevic-Venturi Gerda	Sandackerweg 7	5013 Niedergösgen
15.11.1941	Wyser-Saner Dorothea	Schmiedenstrasse 32	5013 Niedergösgen

85. Geburtstag

16.07.1936	Stoll-Schmutz Verena	Grundstrasse 2	4600 Olten
10.08.1936	Lüthi-Giger Cäcilia	Hauptstrasse 38	5013 Niedergösgen
19.08.1936	Frei Zeno	Hintere Schachenstrasse 41	5013 Niedergösgen
27.08.1936	Eng-Studer Elsbeth	Hauptstrasse 59	5013 Niedergösgen
25.10.1936	Herrmann Wolfgang	Sonneggweg 8	5013 Niedergösgen

90. Geburtstag

05.08.1931	Guldemann-Wyss Anna	Weingartenstrasse 60	4600 Olten
10.08.1931	Borner Gertrud	Neufeldstrasse 19	5013 Niedergösgen
06.09.1931	von Rohr-Moser Therese	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen

91. Geburtstag

26.09.1930	Steiner Peter	Möslistrasse 40	5013 Niedergösgen
------------	---------------	-----------------	-------------------

93. Geburtstag

20.10.1928	Spielmann-Sterchi Gertrud	Engelbergstrasse 27	5013 Niedergösgen
15.11.1928	Meier Peter	Schachenstrasse 42	5013 Niedergösgen

95. Geburtstag

23.07.1926	Grolimund Walter	Kreuzstrasse 20	5013 Niedergösgen
------------	------------------	-----------------	-------------------

96. Geburtstag

05.08.1925	Spindler-Frick Angela	Jurastrasse 42	5013 Niedergösgen
08.09.1925	von Arx-Sager Rosa	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen

103. Geburtstag

21.10.1918 Mauderli-Haefeli Ursula Ruttigerweg 64 4600 Olten

goldene Hochzeit

01.10.1971 Hunziker-Wernli
Heinz und Annalise Schachenstrasse 62 5013 Niedergösgen

01.10.1971 Risonjic-Tokic
Vinko und Ivanka Innere Kanalstrasse 66 5013 Niedergösgen

Geburten

28.01.2021 **Acar Buray Barut** Sohn des Acar Emrah und der
Acar geb. Aybir Elif, von Aarau AG

28.01.2021 **Emmenegger Mara** Tochter des Emmenegger Roman und der
Hegglin Melanie Nadia,
von Escholzmat-Marbach LU

12.02.2021 **Rinaldi Bjorn** Sohn des Rinaldi Edoardo und der
Ragno Sara, von Italien

22.02.2021 **Arifi Isa** Sohn des Arifi Jetmir und der
Kodra Hava, von Italien

18.03.2021 **Zeqiri Leon** Sohn des Zeqiri Jeton und der
Zeqiri geb. Topalli Çendresa

01.04.2021 **Hysenaj Luan** Sohn des Hysenaj Besnik und der
Hysenaj geb. Sinani Valdeta, von Küttigen AG

03.04.2021 **Grossenbacher Joas** Sohn des Grossenbacher Amos Joel und der
Grossenbacher geb. Zaugg Rebekka,
von Affoltern im Emmental BE

09.04.2021 **Baumann Malvin Campino** Sohn des Baumann Roman und der
Meier Nadja, von Starrkirch-Wil SO

21.04.2021 **Kohler Levin Oliver** Sohn des Kohler Oliver und der
Kohler geb. Wernli Sabrina Amy,
von Aarau AG

21.04.2021 **Kohler Melissa Amy** Tochter des Kohler Oliver und der
Kohler geb. Wernli Sabrina Amy,
von Aarau AG

23.04.2021	Parlak Akay	Sohn des Parlak Serkan und der Parlak geb. Bisanti Derya, von Oberkulm AG
30.04.2021	Schlatter Jay Lio	Sohn des Niklaus Stefan und der Schlatter Samantha Aline, von Herisau AR
06.05.2021	Racoviteanu Raphael Pavel Roman	Sohn des Racoviteanu Cosim Valentin und der Minder Stephanie Barbara, von Huttwil BE
07.05.2021	Deppeler Timo	Sohn des Deppeler Vanio Marvin und der Deppeler geb. Weiland Juliane, von Tegerfelden AG
10.05.2021	Lujic Viviana	Tochter des Lujic Luka und der Lujic geb. Mazzucca Veronica, von Kroatien
23.05.2021	Hunziker Céline Zoé	Tochter des Hunziker Joël Pascal und der Hunziker geb. Schatzmann Stefanie Nicole, von Schmiedrued AG
25.05.2021	Seljmani Thea	Tochter des Seljmani Bexhet und der Seljmani geb. Ismaili Dafina, von Nordmazedonien
28.05.2021	Huber Noe	Tochter des Meier Reto Pascal und der Huber Natascha Michaela, von Eppenbergn-Wöschnau SO
29.05.2021	Cavaliere Elissa Maria	Tochter des Cavaliere Rinaldo und der Cavaliere geb. Fischer Nathalie Andrea Bruna, von Zeglingen BL

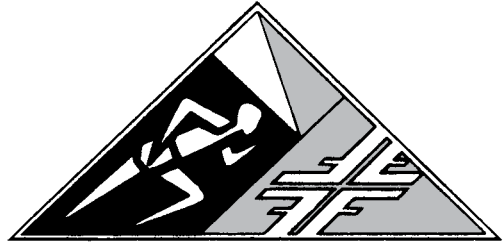
Trauungen

02.02.2021	Röhl Thomas Röhl-Schürmann Cornelia Judith	von Niedergösgen SO von Ebikon LU
05.03.2021	Vetsch Andreas Schäpper Regula	von Grabs SG von Grabs SG
19.03.2021	Arifi Azem Arifi-Shallti Jehona	von Italien von Kosovo
19.03.2021	Müller Lukas Müller-Steger Selina	von Unterkulm AG von Bellikon AG

26.03.2021	Deppeler Vanio Marvin Deppeler-Weiland Juliane	von Tegerfelden AG von Deutschland
07.05.2021	Liloia Luca Liloia-Pasha Mandana Alice	von Mettauertal AG und Niedergösgen SO von Erlinsbach SO
04.06.2021	Meier Benjamin Meier-Zaugg Alexandra	von Niedergösgen SO von Trub BE

Todesfälle

07.02.2021	Kaufmann-Mauli Margrith	geboren am 29.03.1939, von Sursee LU
09.02.2021	Garcia Gallardo Mendez Agustina	geboren am 01.05.1938, von Spanien
14.02.2021	Mattia-Farese Angela	geboren am 25.09.1936, von Italien
04.03.2021	Schütz Hans	geboren am 30.10.1935, von Sumiswald BE
07.03.2021	Eng René	geboren am 13.08.1927, von Stüsslingen SO
19.03.2021	Vigliotti-Piccirillo Alfonsina	geboren am 09.06.1936, von Italien
20.04.2021	von Arx Edith	geboren am 25.10.1948, von Stüsslingen SO
22.04.2021	Geiser Willi	geboren am 27.04.1934, von Roggwil BE
25.04.2021	Bitterli Otto	geboren am 16.04.1939, von Wisen SO und Niedergösgen SO
26.05.2021	Marty-Dummermuth Berta Elise	geboren am 08.07.1928, von Lachen SZ
28.05.2021	Aregger-Näf Edith	geboren am 28.01.1937, von Romoos LU



WIR SUCHEN DICH!

Für unser Kinderturnen (KITU) suchen wir per August 2021 ein/e LeiterIn.

Du hast Spass an Bewegung und Spiel mit Mädchen und Knaben zwischen 4 und 6 Jahren. Wir wecken in lustigen und abwechslungsreichen Turnstunden die Freude an der Bewegung und fördern in spielerischer Form eine optimale und körperliche Gesamtentwicklung des Kindes. Das bedeutet, dass das «Liedli» genauso zum Inhalt gehört wie Spiele und das Erwerben von einfachen Turnfertigkeiten.

Die Turnstunde ist jeweils am Montag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Falls du dich angesprochen fühlst, melde dich doch bitte bei Jasmin von Rohr (charras2323@yahoo.de oder Telefon 079 370 72 72).

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

lass hören aus alter zeit

Was früher doch alles von der Gemeindeversammlung behandelt werden musste. So wurde am Sonntag, 31. Januar 1904, ab 13 Uhr von den 73 Anwesenden auch folgendes Geschäft im Rahmen der Budgetberatung behandelt. Da in nächster Zeit die hiesige römischkatholische Kirchgemeinde in ihrer neuen Kirche ein eigenes Geläute erstellt, werden die anwesenden Vertreter des römischkatholischen Kirchenrates angefragt, ob die römischkatholische Kirchgemeinde in Zukunft das offizielle Geläute in allen Todesfällen wie bisher wieder übernimmt. Dieselben erklären, eine bestimmte Antwort nicht geben zu können, in dem sie zuerst die Kirchgemeinde anfragen müssten. Es wird hierauf beschlossen: Der seit Jahren auf dem Voranschlag figurierende Ausgabenposten *Beitrag an den Gehalt des Sigrist Fr. 150.–* wird behufs Auszahlung genehmigt. Die definitive Zuwendung des Betrages wird auf eine spätere Gemeindeversammlung verschoben.

Das Geschäft kam dann am Samstag, 16. April 1904, 20 Uhr erneut zur Behandlung. Die 160 Anwesenden beschlossen dann: An der letzten Gemeindeversammlung wurde die definitive Zuwendung des bisher im Voranschlag eingestellten Betrages von Fr. 150.– als Beitrag an den Gehalt des Sigrist auf die nächste Gemeindeversammlung aufgeschoben. An der heutigen Gemeindeversammlung teilt Arthur Wyser, Statthalter, namens der hiesigen römischkatholischen Kirchgemeinde mit, dass dieselbe beschlossen hat, das Grabgeläute für die Angehörigen ihrer Kirchgemeinde unentgeltlich zu vollziehen, ebenso auf Verlangen für jeden Andersgläubigen mit Ausnahme der Christkatholischen und stellt somit den Antrag: der Beitrag von Fr. 150.– soll im Voranschlag gestrichen werden. Nach langer und hitziger Debatte wird in geheimer Abstimmung über folgenden vom Ammann eingebrachten Antrag abgestimmt: Soll an einem

offiziellen Grabgeläute festgehalten werden. Dieser Antrag wird mit 101 Nein gegen 58 Ja und 1 leer eingereichten Stimmzettel verworfen. Es wird hierauf beschlossen, der im Voranschlag pro 1904 eingestellte Betrag von Fr. 150.– wird pro rata bis zum 4. April 1904 an die römischkatholische Kirchgemeinde und vom 4. April 1904 bis auf heute an die christkatholische Kirchgemeinde ausbezahlt.

Am 7. August 1904 fand die Wahl des Einwohnernergemeinderates für eine vierjährige Amtsdauer statt. Das Ergebnis des Wahl-Prozesses lautet:

Anzahl der Stimmberechtigten	306
Anzahl der Stimmenden	274
Anzahl der ungültigen Stimmzettel	3
Anzahl der leeren Stimmzettel	–
Anzahl der gültigen Stimmzettel	271

Gültige Stimmzettel für die
Wahlliste der freisinnigen Partei 141
Gültige Stimmzettel für die Volkspartei 130
Ausrechnung und Verteilung der 12 Mandate auf die Listen:

Gesamtzahl der gültigen Stimmzettel 271 dividiert durch die Zahl der zu wählenden 12 Gemeinderäte $+1 = 13 =$ Wahlzahl 20

Gültige Stimmzettel der
freisinnigen Liste: $141:20 = 7$ Mandate
Volkspartei $130:20 = \underline{6}$ Mandate
Total 13 Mandate

Da hienach die Gesamtzahl der Vertreter die Zahl der betreffenden Wahlen (12) übersteigt, so fällt gemäss § 18 des Gesetzes von der Volksparteiliste ein Vertreter weg. Es werden demnach gemäss § 17 des Gesetzes als gewählt erklärt:

Von der Freisinnig-
demokratischen Liste 7 Mitglieder
Von der Volkspartei 5 Mitglieder

Bei einer Wahlzahl von 20 bedeuten somit 9 Listenstimmen weniger 2 Mandate Unterschied.

Die Revision des Steuerreglementes war anscheinend nicht so einfach. Am 23. Februar 1902 ist folgendes Geschäft protokolliert. Die von der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 1901 ernannte Kommission für Revision des Gemeindesteuerreglementes hat einen diesbezüglichen Entwurf ausgearbeitet, welcher vom Gemeinderat durchberaten wurde und wird derselbe der heutigen Versammlung zur Genehmigung vorgelegt. Das Steuerreglement wird § für § verlesen und bei der Schlussabstimmung einstimmig genehmigt. Der Regierungsrat hat aber die Genehmigung verweigert. Am 31. Januar 1904 war das Geschäft immer noch pendent, steht doch im Gemeindeversammlungsprotokoll: Zufolge Revision des Steuerreglementes und daherige Neuanlage des Steuerregisters, kann der Steuerfuss pro 1904 durch die heutige Versammlung nicht festgelegt werden. Der Gemeinderat wird daher beauftragt, nach vollendeter Taxation der Steuerpflichtigen, den Steuerfuss gemäss des genehmigten Voranschlages festzulegen.

An der gleichen Versammlung kam das Steuerreglement dann doch noch zur Beratung. Das von der Gemeindeversammlung vom 23. Februar 1902 angenommene Steuerreglement wurde vom Regierungsrat nicht genehmigt. Daher legt die Kommission für die heutige Versammlung einen abgeänderten Entwurf eines Steuerreglementes vor. Dasselbe wird von der Gemeindeversammlung ohne weitere Abänderung angenommen und soll nach Genehmigung durch den Regierungsrat in genügender Anzahl gedruckt und jeder Haushaltung ein Exemplar zugestellt werden.

Ein weiteres Geschäft vom 31. Januar 1904 war: Vergrösserung des Spritzenhauses. Veranlasst durch die Erstellung einer Hydrantenanlage mussten letztes Jahr verschiede-

ne Anschaffungen von Feuerwehrrequisiten gemacht werden, deren Unterbringung im bisherigen Spritzenhaus nicht mehr möglich ist. Der Gemeinderat beantragt daher der Gemeinde den Umbau des Spritzenhauses und erstellen eines Turmes für das Tröcknen der Schläuche. Er hat bereits das hiezu benötigte Land von Herrn Gisi, Friedensrichter, erworben. Derselbe tritt das hiezu nötige Land westlich dem jetzigen Spritzenhaus der Gemeinde zu nachfolgenden Bedingungen ab:

- a) Der Preis wird auf Fr. 2.– pro m² festgelegt
- b) Bäume zum Versetzen auf dem anzubauenden Teil gehören dem bisherigen Eigentümer
- c) Ältere Bäume sind umzuhauen und das Holz gehört dem bisherigen Eigentümer
- d) Die auszuhebende Erde soll dem bisherigen Eigentümer auf Kosten der Gemeinde in seinen Garten zugeführt werden
- e) Der zu entfernende Gartenzaun soll dem bisherigen Eigentümer verabfolgt werden
- f) Die hiefür auf der Ostseite des Spritzenhauses angebrachten Leitern sind nach dem Umbau auf der Westseite anzubringen und es wird dem Verkäufer gestattet, auf der Südseite des Spritzenhauses an der Wand Spalierbäume aufzuziehen.

Vorstehende Abmachungen über den Land-erwerb werden genehmigt und der Gemeinderat bevollmächtigt, den bezügl. Kaufakt abzuschliessen und namens der Gemeinde abzuschliessen.

Über den Umbau des Spritzenhauses hat der Gemeinderat von Herrn G. Belser, Bau-meister, Plan und Kostenvoranschlag erstellen lassen. Nach demselben belaufen sich Gesamtbaukosten auf Fr. 3642.–. Nachdem Herr Belser erklärt hat, den Bau zu den im Voranschlag angegebenen Einheitspreisen zu übernehmen und gemäss vorgelegten Plan auszuführen, wird demselben die Ausführung dieser Arbeit übertragen.

Zur besseren Platzierung der Schlauchwagen sind 2 neue Wagenschuppen in Aussicht genommen worden. Einer wird im Mühledorf und einer im Unterdorf zu stehen kommen. Es liegen ebenfalls Kostenberechnung und Plan vor, wonach ein solcher Schuppen auf Fr. 236.75 zu stehen kommt. Die Ausführung dieser Arbeit wird ebenfalls beschlossen. Der Gemeinderat wird beauftragt, für richtige Ausführung dieser Arbeit besorgt zu sein. Mit revidierten Gemeindereglementen hatte der Gemeinderat anscheinend keine glückliche Hand. Wie dem Steuerreglement ging es auch mit dem Feuerwehrreglement. Im Gemeinderatsprotokoll vom 25. Juli 1901 ist festgehalten: Das von der Feuerwehrkommission entworfene und vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung unterm 9. April 1901 genehmigte Feuerwehrreglement wurde vom Regierungsrat nicht genehmigt, indem dasselbe in mehrfacher Beziehung zu wünschen übrig lasse, den neuen gesetzlichen Bestimmungen ungenügend angepasst sei und auch hinsichtlich logischer Gliederung den zu stellenden Forderungen nicht genüge. Der Regierungsrat übermittelt daher einen neuen Entwurf eines Feuerwehrreglementes. Derselbe wird zunächst der Feuerwehrkommission zur Begutachtung und event. Abänderungsvorschlägen zugestellt. Beim zweiten Anlauf klappte es dann aber mit der Genehmigung durch den Regierungsrat. Am 25. April 1901 behandelte der Gemeinderat das nachfolgende Geschäft. Damals stand noch keine Turnhalle zur Verfügung. Geturnt wurde meistens im Freien. Tit. Turnverein Niedergösgen macht die Mitteilung, dass der Barren auf dem Turnplatz resp. die Holmen ganz verwittert und unbrauchbar geworden sind und ersucht um Anschaffung von 2 neuen Holmen. Dem Gesuch wird entsprochen und der Turnverein beauftragt, auf

Rechnung der Gemeindekasse das Verlangte anzuschaffen. Die Rechnung belief sich auf Fr. 42.– für die 2 Holmen. Von der Mitteilung des Turnvereins betreffs Erstellung von 3 weiteren Recks auf dem Turnplatz auf Kosten des Turnvereins wird Kenntnis genommen. Und als drittes Geschäft wurde beschlossen: Da alljährlich bei Unwetter auf dem Schulhausdach eine Anzahl Ziegel herabgeworfen werden, sollen an der Westseite des Daches auf die nötige Strecke die Ziegel angenagelt werden.

Eine Wahl vom 29. November 1903 an der Gemeindeversammlung ist für den Schreibenden eine Notiz wert. Auf erfolgte Ausschreibung der Stelle eines Verwalters für die Wasserversorgung sind 2 Anmeldungen eingegangen. Es wird geheime Abstimmung mittels Einlegen von Stimmzettel beschlossen und bei der vorgenommenen Wahl haben Stimmen erhalten: Albin Schlosser 41, Hauert, Lehrer, 38. Es ist somit als Verwalter gewählt: Albin Schlosser.

Albin Schlosser

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam Natascia Danelon
Marlise Di Giusto
Beat Fuchs
Priska Schenker
Clotilde Morach

Satz und Druck Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, Fax 062 849 37 84

Auflage Jahrgang 34, Nr. 102
Juni 2021, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe Oktober 2021

Redaktionsschluss 13. September 2021

Redaktion «s Dorfglüüt» Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung
allein zuständig und behält sich allfällige
Korrekturen vor.

© Copyright 2021



Andreas Meier AG T r a n s p o r t

Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!

**Abroll - & Mulden - Service
von 2 - 40 m3 Mulden**

**Ihr Entsorgungspartner
in der Region für:**

- **Hausräumungen**
- **Industrieabfälle**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **und vieles mehr**

*de met de
grüne Mulde*

Dispo Nummer: 062 858 22 00



Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00



Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden – mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparnis und genießen dabei eine hohe Flexibilität.

raiffeisen.ch/mein-traum

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei